

Bitte werfen Sie Ihre Lösung bis zum 31.05.2017 um 12 Uhr in das Postfach von Prof. Dr. Heiko Rieger im Erdgeschoss von Gebäude E2 6 ein. Die Abgabe sollte in Zweiergruppen erfolgen.

1. [14 Punkte] Hamiltonfunktion des Strahlungsfeldes

Die Lagrange-Dichte des elektromagnetischen Feldes kann durch

$$\mathcal{L} = -\frac{1}{16\pi} F_{\mu\nu} F_{\mu\nu} + \frac{1}{c} A_\mu j_\mu$$

beschrieben werden. Der Feldstärketensor $F_{\mu\nu} = \partial_\mu A_\nu - \partial_\nu A_\mu$ ist dabei durch

$$(F_{\mu\nu}) = \begin{pmatrix} 0 & B_3 & -B_2 & -\imath E_1 \\ -B_3 & 0 & B_1 & -\imath E_2 \\ B_2 & -B_1 & 0 & -\imath E_3 \\ \imath E_1 & \imath E_2 & \imath E_3 & 0 \end{pmatrix}$$

gegeben und die Vierervektoren x_μ , A_μ und j_μ durch

$$(x_\mu) = (\mathbf{x}, \imath ct), \quad (A_\mu) = (\mathbf{A}, \imath\phi), \quad (j_\mu) = (\mathbf{j}, \imath c\rho).$$

- 6 (a) Leiten Sie die inhomogenen Maxwellgleichungen

$$\partial_\mu F_{\mu\nu} = -\frac{4\pi}{c} j_\nu$$

mit Hilfe der Euler-Lagrange-Gleichungen her.

- 8 (b) Bestimmen Sie den kanonisch konjugierten Impuls Π_μ und die Hamiltondichte \mathcal{H}

$$\Pi_\mu = \frac{\partial \mathcal{L}}{\partial \dot{A}_\mu}, \quad \mathcal{H} = \Pi_\mu \dot{A}_\mu - \mathcal{L},$$

um zu zeigen, dass für die Hamiltonfunktion H des freien Strahlungsfeldes gilt:

$$H = \frac{1}{8\pi} \int (\mathbf{E}^2 + \mathbf{B}^2) d\mathbf{r}.$$

2. [12 Punkte] Hamiltonfunktion des Strahlungsfeldes- Teil 2

Zeigen Sie unter Verwendung der in der Vorlesung gezeigten Darstellung des Vektorpotentials

$$\mathbf{A}(\mathbf{r}, t) = \sum_{\mathbf{k}} \sum_{\lambda} \sqrt{\frac{2\pi\hbar c^2}{\omega_{\mathbf{k}}}} \left(A_\lambda(\mathbf{k}) \frac{e^{\imath(\mathbf{k}\cdot\mathbf{r} - \omega_{\mathbf{k}}t)}}{\sqrt{V}} + A_\lambda^*(\mathbf{k}) \frac{e^{-\imath(\mathbf{k}\cdot\mathbf{r} - \omega_{\mathbf{k}}t)}}{\sqrt{V}} \right) \mathbf{u}_\lambda(\mathbf{k}),$$

dass für die Hamiltonfunktion des Strahlungsfeldes gilt:

$$\begin{aligned} H &= \frac{1}{8\pi} \int (\mathbf{E}^2 + \mathbf{B}^2) d\mathbf{r} \\ &= \frac{1}{2} \sum_{\mathbf{k}} \sum_{\lambda} \hbar\omega_{\mathbf{k}} (A_\lambda(\mathbf{k}, t) A_\lambda^*(\mathbf{k}, t) + A_\lambda^*(\mathbf{k}, t) A_\lambda(\mathbf{k}, t)). \end{aligned}$$

3. [14 Punkte] BCS-Theorie der Supraleitung

Betrachten Sie ein System, dessen Elektronen nur über ein spinunabhängiges Potential miteinander wechselwirken. Die BCS-Theorie zur Beschreibung der Supraleitung in dem betrachteten System beschränkt sich auf die Wechselwirkung zwischen Elektronenpaaren mit verschwindendem Gesamtimpuls und entgegengesetzten Spins, sodass sich der Hamiltonoperator vereinfacht zu

$$\hat{H} = \sum_{\mathbf{k}, \sigma} \varepsilon_{\mathbf{k}} \hat{a}_{\mathbf{k}, \sigma}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{k}, \sigma} + \frac{1}{V} \sum_{\mathbf{k}, \mathbf{k}'} \bar{V}_{\mathbf{k}-\mathbf{k}'} \hat{a}_{\mathbf{k}, \uparrow}^\dagger \hat{a}_{-\mathbf{k}, \downarrow}^\dagger \hat{a}_{-\mathbf{k}', \downarrow} \hat{a}_{\mathbf{k}', \uparrow} \quad .$$

Der BCS-Hamiltonoperator werde im Folgenden in Mean-Field Näherung untersucht. Unter Vernachlässigung konstanter Terme ergibt sich

$$\hat{H} = \sum_{\mathbf{k}, \sigma} \varepsilon_{\mathbf{k}} \hat{a}_{\mathbf{k}, \sigma}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{k}, \sigma} + \sum_{\mathbf{k}} \left(\Delta_{\mathbf{k}}^* \hat{a}_{-\mathbf{k}, \downarrow} \hat{a}_{\mathbf{k}, \uparrow} + \Delta_{\mathbf{k}} \hat{a}_{\mathbf{k}, \uparrow}^\dagger \hat{a}_{-\mathbf{k}, \downarrow}^\dagger \right) \quad \text{mit} \quad \Delta_{\mathbf{k}} = \frac{1}{V} \sum_{\mathbf{k}'} \bar{V}_{\mathbf{k}-\mathbf{k}'} \langle \hat{a}_{-\mathbf{k}', \downarrow} \hat{a}_{\mathbf{k}', \uparrow} \rangle \quad .$$

Der Erwartungswert $\langle \hat{a}_{-\mathbf{k}', \downarrow} \hat{a}_{\mathbf{k}', \uparrow} \rangle$ ist dabei im Grundzustand des Systems zu bilden.

- 2 (a) Zeigen Sie, dass mithilfe des Nambu-Spinors

$$\hat{\Psi}_{\mathbf{k}} = \begin{pmatrix} \hat{a}_{\mathbf{k}, \uparrow} \\ \hat{a}_{-\mathbf{k}, \downarrow}^\dagger \end{pmatrix}$$

der BCS-Hamiltonoperator unter Vernachlässigung einer Konstante auf die Gestalt

$$\hat{H} = \sum_{\mathbf{k}} \hat{\Psi}_{\mathbf{k}}^\dagger \mathcal{H} \hat{\Psi}_{\mathbf{k}}$$

gebracht werden kann und geben Sie die (2×2) -Matrix \mathcal{H} explizit an.

- 4 (b) Bestimmen Sie die Eigenwerte $\lambda_{\mathbf{k}}$ von \mathcal{H} sowie die unitäre Transformation

$$U = \begin{pmatrix} u_{\mathbf{k}} & -v_{\mathbf{k}} \\ v_{\mathbf{k}}^* & u_{\mathbf{k}}^* \end{pmatrix} \quad ,$$

sodass $U^H \mathcal{H} U$ diagonal ist. Beachten Sie dabei eine mögliche Phase in $u_{\mathbf{k}}$ und $v_{\mathbf{k}}$.

- 3 (c) Zeigen Sie, dass der BCS-Hamiltonoperator ausgedrückt über die transformierten Operatoren

$$\begin{pmatrix} \hat{\alpha}_{\mathbf{k}, \uparrow} \\ \hat{\alpha}_{-\mathbf{k}, \downarrow}^\dagger \end{pmatrix} = U^H \begin{pmatrix} \hat{a}_{\mathbf{k}, \uparrow} \\ \hat{a}_{-\mathbf{k}, \downarrow}^\dagger \end{pmatrix}$$

diagonal ist. Welcher Bedingung müssen die Phasenfunktionen in den Phasenfaktoren von $u_{\mathbf{k}}$ und $v_{\mathbf{k}}$ genügen, damit die Transformation kanonisch ist, d. h. die transformierten Operatoren wiederum Fermioperatoren darstellen?

- 3 (d) Zeigen Sie, dass der Zustand

$$|BCS\rangle = \prod_{\mathbf{k}} \left(1 + \frac{v_{\mathbf{k}}}{u_{\mathbf{k}}^*} \hat{a}_{-\mathbf{k}, \downarrow}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{k}, \uparrow}^\dagger \right) |0\rangle$$

Grundzustand des BCS-Hamiltonoperators ist.

- 2 (e) Nutzen Sie $\langle \hat{\alpha}_{\mathbf{k}, \uparrow}^\dagger \hat{\alpha}_{\mathbf{k}, \uparrow} \rangle = n(E_{\mathbf{k}})$, um eine Selbstkonsistenzgleichung für die Energielücke $\Delta_{\mathbf{k}}$ herzuleiten. Diese Gleichung wird auch als BCS-Gleichung bezeichnet.